

WK/BN

Umweltverbände: Die Zone reicht nicht

Bremen (ano). Die Handelskammer hat die grün-rote Verkehrspolitik gegeißelt, jetzt erhielt der Senat Unterstützung – von den Bremer Umweltverbänden. „Die Umweltzone ist die wirksamste Sofortmaßnahme für den Klima- und Gesundheitsschutz in Bremen“, lobt Georg Wietschorke vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Bremen. Dennoch reiche die Zone nicht aus; der BUND fordere weitergehende Maßnahmen – etwa Tempo 30 in der Innenstadt. Max Rohrer vom Verkehrsclub Deutschland plädiert für einen weiteren Ausbau des ÖPNV. Und nach Ansicht von Sönke Hofmann (Naturschutzbund NABU) müssen die Bewohner der Hafen- und Küstengebiete effektiver vor gefährlichen Rußemissionen von Schiffen geschützt werden. Deshalb solle die EU-Regelung, die einen maximalen Schwefelgehalt von 0,1 Prozent im Treibstoff, der während der Liegezeit verwendet wird, vorschreibt, auf alle Küstenregionen ausgeweitet werden.